



Kirchenpflege tagungen 2023

Grundlageninformationen zur Rechnungsführung und Controlling

Ziele / Informationen des Ateliers

Grundlageninformationen

- **Grundwissen über die gesetzlichen Grundlagen erhalten**
- **Aufgaben und Kompetenzen der Kirchenpflege**
- **Budgetprozess, Jahresabschluss und Finanzplanung**
- **Controllingaufgaben der Kirchenpflege**
- **Neu ab Geschäftsjahr 2022**
- **Beantworten allfälliger Fragen**
- **Fragen, gegenseitiger Erfahrungsaustausch**



Gesetzliche Grundlagen

- **Organisationsstatut der Landeskirche vom 2. Juni 2004**
- **Verordnung über den Finanzhaushalt der Röm.-Kath. Kirchgemeinden des Kantons Aargau vom 1. Januar 2012**



Gesetzliche Grundlagen – Organisationsstatut vom 2. Juni 2004

- http://www.kathaargau.ch/media/1042/organisationsstatut2007_korrigiert2013.pdf
- **Dritter Abschnitt: Die Kirchgemeinden Art. 27 bis Art. 45**





Gesetzliche Grundlagen – Organisationsstatut vom 2. Juni 2004

Kirchgemeindeversammlung Art. 31

- e) Beschluss Voranschlag, Steuerfuss und Jahresrechnung**
- f) Beschluss Verpflichtungskredit und neue Stellen**
- g) Beschluss Erwerb und Veräusserung von Grundstücken**



Gesetzliche Grundlagen – Organisationsstatut vom 2. Juni 2004

Kirchenpflege Art. 35

- d) Aufsicht über den Finanzhaushalt**
- e) Verwaltung des Kirchgemeindevermögens, Unterhalt
Gebäude und Inventar**
 - > nur Vermögen der Kirchgemeinde und nicht des Pfarramtes (schwarzer Weg)**

Gesetzliche Grundlagen – Organisationsstatut vom 2. Juni 2004

Finanzkommission Art. 37

Die Finanzkommission (FIKO) prüft den Voranschlag und die Jahresrechnung.

**Aufgabe eines Revisors - Abgrenzung zu Rechnungsexperten –
> formelle Prüfung**

Prüfungsbericht an Kirchgemeinde





Gesetzliche Grundlagen – Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden vom 1. Januar 2012

Leitfaden für Finanzverwalter der Kirchgemeinden

<http://www.kathaargau.ch/beratung-grundlagen-fuer-kirchlich-taetige/dokumentensammlung/>

Gesetzliche Grundlagen – Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden vom 1. Januar 2012

IV. Haushaltvollzug

- Finanzplan Art. 15
- Budget Art. 16
- Rechnung Art. 17
- Aufbewahrung Art. 18



Gesetzliche Grundlagen – Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden vom 1. Januar 2012

V. Organe und ihre Aufgaben

- **Verantwortlichkeiten Art. 19**
- **Finanzverwaltung Art. 20**
- **Finanzkommission Art. 21**

Aufgaben der Kirchenpflege

Art. 19 der Verordnung über den Finanzhaushalt

- **Trägt Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen der Kirchgemeinde**
 - > Tagesgeschäft – operative regelmässige Tätigkeit
- **Langfristige Aufgaben und Strategien**





Aufgaben der Kirchenpflege

Art. 19, Abs. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt

a) Tagesgeschäft:

- **Haushaltvollzug mit allem was dazu gehört**
- **Geldanlage / Darlehensaufnahme**
 - **Zu hohe Liquiditätsbestände vermeiden**
 - **Schulden abbauen, keine zu grossen Schuldbeträge in zu langen Darlehensverträgen fixieren (auch bei günstigen Zinsen)**
 - **Geldanlagen «mündelsicher» – Risiken vermeiden**



Aufgaben der Kirchenpflege

Art. 19, Abs. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt

c) Interne Kontrolle:

- **Regelung der internen Kontrolle und Kompetenzen**
 - **Wer / Betrag > kleines Fact-Sheet erstellen**
- **Regelung Unterschriftsberechtigung**
 - **Immer Doppelunterschrift für alle Bankkonten**



Aufgaben der Kirchenpflege

Art. 19, Abs. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt

d) Organisation der Finanzverwaltung:

- **Musterkontopläne kennen, zweckmässiges Buchhaltungsprogramm**
- **Durchführung von Übergaben an Nachfolger und Nachfolgerinnen mit Meldung an Verwaltung der LAKI**
- **Ansprechperson für Finanzverwalter oder Finanzverwalterin definieren**

Aufgaben der Kirchenpflege

Art. 19, Abs. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt

f) Aufbewahrung und Archivierung:

- **Gemäss Finanzverordnung bzw. Archivverordnung**





Aufgaben der Kirchenpflege

Art. 19, Abs. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt

Zahlungsanweisung:

- Zahlungsanweisung nach vorheriger Rechnungskontrolle durch Leistungsempfänger
- Jede Rechnung hat somit **2 Visa**
 - Empfang der Leistung / Richtigkeit der Rechnung (rechnerische Nachprüfung)
 - Zahlungsanweisung gemäss Kompetenzordnung mit Kontierungshinweis



Aufgaben der Kirchenpflege

Art. 19, Abs. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt

Muster Zahlungsanweisung:

<p>Rechnung geprüft: Visum:</p>	<p>Zur Zahlung angewiesen: Unterschrift:</p>
--	---



Aufgaben der Kirchenpflege

langfristig

- **Finanzplan = Führungsinstrument**
 - die mittelfristige Gesamtübersicht von Einnahmen und Ausgaben
 - die finanzielle Leistungsfähigkeit
 - die finanzielle Belastbarkeit der Erfolgsrechnung
 - die finanzielle Belastbarkeit von Investitionen
 - **Muster: <http://www.kathaargau.ch/beratung-grundlagen-fuer-kirchlich-taetige/dokumentensammlung/>**

Hilfsmittel zur Erfüllung der Aufgaben der Kirchenpflege

Checkliste

«Controllinginstrumente für die Kirchenpflege»

Wichtigste Erkenntnisse der letzten Kirchenpflegetagungen

Zusammenfassung



Aufgaben der Kirchenpflege

Agenda

- **Abgeschlossene Rechnung
an Kirchenpflege** **15. April**
- **An Finanzkommission zur
Prüfung** **bis spätestens 15. Mai**
- **Prüfung durch Finanzkommission
mit Berichterstattung an
Kirchenpflege** **bis spätestens 30. Juni**



Aufgaben der Kirchenpflege

Agenda

- **Zustellung der Jahresrechnung inkl. sämtlicher Unterlagen an Rechnungsexperten zur Prüfung** **ab 1. Juli**
- **Budgeterstellung fürs Folgejahr** **August**
- **Kirchgemeindeversammlung** **Nov. / Dez.**
- **Zustellung des Budgets an Rechnungsexperte** **bis 31. Dezember**



Aufgaben der Kirchenpflege

Neu ab Geschäftsjahr 2022

Neue Abschreibungssätze beachten und

Führen einer Anlagekartei

s. dazu Musterbeispiel

Fragen und Anregungen?





Römisch-Katholische Kirche
im Aargau

Landeskirche



Kirchenpflege tagungen 2023

Bilanzpositionen

- Pfrundgüter, Pfrundgüterfonds
- Pfarrefonds
- Jahrzeitenfonds
- Legate

Umgang und Verwendungsmöglichkeiten



Pfrundgüter, Pfrundgüterfonds

- **Pfründe**

Schenkung von Gütern, Vermögensausstattung, für Lebensunterhalt von Geistlichen

- **Sekularisation**

19. Jh. Staat kassiert oder nutzt kirchliche Güter, Aufhebung von Klöstern

- **Rückgabe**

Anfangs 20. Jh. Staat gibt Güter an Kirche / Kirchengemeinden zurück

- **Nutzung durch Kirchengemeinden, Umbenennung**

Kirchengemeinden bezeichnen Güter neu, Verlust Begriff «Pfrundgüter»

- **Verwendung heute**

Restliche Pfrundgüter / Pfrundgüterfonds kirchlich verwenden



Pfarrefonds

- **Unklarheit**

Unsicherheit, Unwissen zu Entstehung und Verwendung

- **Recherche Zweckbestimmung**

Bischöfliches Ordinariat hilft für Klärung und Verwendung

- **Verwendung**

Analog Pfrundgüter / Pfrundgüterfonds: kirchlich verwenden

- **Kontakte**

Im Handout Kontaktadressen für Zuständigkeiten und Hilfen



Jahrzeitenfonds

- **Bedeutung**

Schenkung / Zahlung Geldbetrag mit Auflagen

- **Verpflichtungen**

Gedächtnismesse, andere Zweckauflagen, Führung Stipendienbuch

- **Eigentum und Verwaltung**

Kirchliche (nicht Kirchgemeinde-)Gelder, Verwaltung durch Kirchgemeinde, Bewirtschaftung (Entschädigung, Verzinsung), Auszahlung Messstipendien

- **Verwendung (Entnahme)**

Entnahme möglich für grosse kirchliche Aufgaben, Bedingungen, Antrag an Diözese



Legate

- **Bedeutung**

Zuwendungen von Vermögensgegenständen, meist mit letztwilliger Verfügung

- **Zweckbestimmung vorhanden / bekannt**

Verwendung gemäss Verfügung, Einstellung in Bilanz unter «Nicht frei verfügbares Eigenkapital», Kontobezeichnung exakt, z.B. «Legat Peter Keller, 2019, Zweck»

- **Zweckbestimmung, keine**

Freie kirchliche Verwendung, Einstellung in der Bilanz unter «Frei verfügbares Eigenkapital», Kontobezeichnung exakt, z.B. «Legat Pia Müller, 2018»

- **Baldige Verwendung**

Baldmöglichst verwenden, nicht in Bilanz «einlagern»

Fragen und Anregungen?



Atelier für Kirchenpflegen 2023





Tour d'horizon zur Kennzahlenauswertung

Inhalt der Informationen

- Kennzahlenauswertung im Mehrjahresvergleich
- Interpretation der Kennzahlen und der Bewertung



Folgende Kennzahlen wurden ermittelt:

- Nettozinsquote
- Belastbarkeitsquote
- Selbstfinanzierungsquote
- Nettoschuld je Katholik
- Verschuldungsquote
- Verschuldungsanteil



Nettozinsquote

Jahr	2016	2020	2021
Durchschnitt	4.000	4.000	3.989

Würdigung:

Tiefe Zinssätze, kaum Zinsen,

Die Zinsen sind unbedeutend !



Belastbarkeitsquote

(CF vor Zinsen : StE)

Jahr	2016	2020	2021
Durchschnitt	1.467	1.739	1.402

Würdigung:

Spannbreite von 1 bis 4 Punkten !

Ertragskraft stabil.



Selbstfinanzierungsquote

(CF : StE)

Jahr	2016	2020	2021
Durchschnitt	2.163	2.685	1.924

Würdigung:

Spannbreite von 1 bis 4 Punkten !

Recht stabile Ertragskraft



Verschuldungsquote

(CF : Nettoschuld)

Jahr	2016	2020	2021
Durchschnitt	3.783	3.848	3.826

Würdigung:

Nur eine Handvoll KiGemeinden mit
hoher Schuldenlast !



Schulden pro Katholik

(Schulden : Anzahl Katholiken)

Jahr	2016	2020	2021
Durchschnitt	CHF 397	CHF 508	CHF 817

Würdigung:

Die Schulden pro Kopf steigen zwar,
sind aber unverändert tief !



Verschuldungsanteil

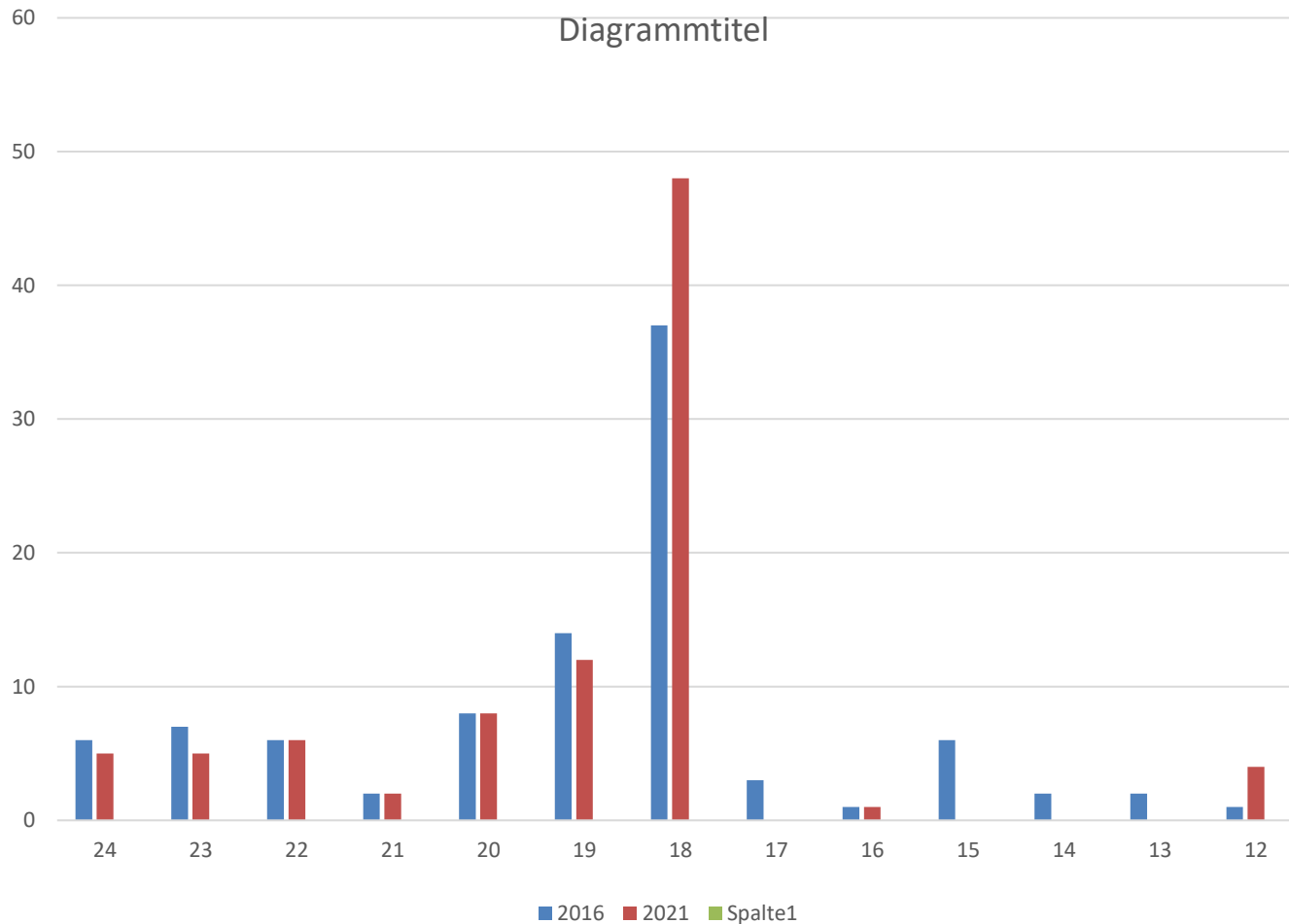
(Nettoschuld : Verschuldungsgrenze)

Jahr	2016	2020	2021
Durchschnitt	3.728	3.750	3.859

Würdigung:

Die Schulden können von den
KiGemeinden gut getragen werden.

Kennzahlen gesamt 2016 u. 2021



Hohe Stabilität in der Finanzlage

Die ermittelten Kennzahlen teilen sich wie folgt auf :

	2016	2021
• bis 15 Punkte	13.4 %	4.4 %
• 16 - 18 Punkte	42.7 %	53.8 %
• 19 - 21 Punkte	24.4 %	24.2 %
• 22 - 24 Punkte	19.5 %	17.6 %



Gesamtschau

Durchschnitt beträgt unverändert rund
19 Punkte (von max. 24 Punkten)

Nur 5 Kirchgemeinden haben im 2021
weniger als 18 Punkte.



Gesamtwürdigung:

Die allermeisten KiGemeinden haben
18 und mehr Punkte !

Die gute Finanzlage hat sich bei den
Kirchgemeinden zwischen 2016 und
2021 gehalten !

Kennzahlenerhebung und Auswertung

